

‚PICTURING‘ THE REVELATION.

Dreams, Prophecy and Imagination in Medieval Traditions

Die Frage nach dem Status von Offenbarungserfahrungen, ihrer Deutung und Darstellbarkeit spielt in Heiligen Texten eine zentrale Rolle. Wie lässt sich Gottes Offenbarwerden fassen und vor allem bewahrheiten? Hier werden prophetische Visionen, Träume oder mentale Zustände einer blitzartigen Gotteserfahrung relevant, wie wir sie etwa aus der hebräischen Bibel/Tanach, aus der christlichen Bibel oder dem Koran kennen. Doch wenn ein von Gott gewirktes Offenbarungsgeschehen über alle begriffliche Faßbarkeit oder Beschreibbarkeit hinausgeht, wie kann man es mitteilen? Welche Rolle spielen hierbei inneres ‚Sehen‘, ‚Hören‘ bzw. Weisen einer übersinnlichen ‚Erfahrung‘? Der Workshop fragt nach Auffassungen von Offenbarung in unterschiedlichen Kulturen. Er fragt nach epistemischen Begründungen wie Medien und materialen Darstellungsweisen, in denen Gotteserfahrung in vermittelter Form ‚zur Sprache‘ kommt. Offenbarungen werden vielfach konnotiert mit einer Gleichzeitigkeit von Enthüllung und Geheimnis, Verbergen und Zeigen im Rätsel wie mit der Prophetie als Vermittlung des Zukünftigen, das sich in Visionen, Traumbildern oder Zeichen, d.h. in indirekten Medien artikuliert, die ‚übersetzt‘ und ‚interpretiert‘ werden müssen. Gleichzeitig beanspruchen Offenbarungen als Wahrheitsgeschehen den Status eines spezifischen Wissens.

Der Workshop geht diesen Fragen im Vergleich von Konzepten aus islamischen, jüdischen wie christlichen Traditionen des Mittelalters und deren Voraussetzungen nach. Er untersucht Verflechtungen von Motiven und den Transfer von Wissenkonzepten. Die Formel ‚Picturing‘ the Revelation ist als Frage danach zu verstehen, wie sich die theologische Paradoxie einer Darstellung des Nichtdarstellbaren auf theoretische Begründungen, Praktiken wie ästhetische Verfahren auswirkt.

Workshop in Kooperation des philosophischen Teilprojekts B03 „Imaginatio. Imaginatives Sehen und Wissen – Theorien mentaler Bildlichkeit in Philosophie und Theologie des Mittelalters“ und des arabistischen Teilprojekts A05 „Von Logos zu Kalām: Figurationen von Sprachwissen in der vorderorientalischen Spätantike“

Venue

Freie Universität Berlin
SFB Villa
Schwendenerstraße 8, 14195 Berlin

Contact

Beate Ulrike La Sala, b.lasala@fu-berlin.de

Konzept/Organisation

Anne Eusterschulte, Beate La Sala, Hanna Zoe Trauer in Kooperation mit Nora Schmidt und Nora K. Schmid



Sonderforschungsbereich 980

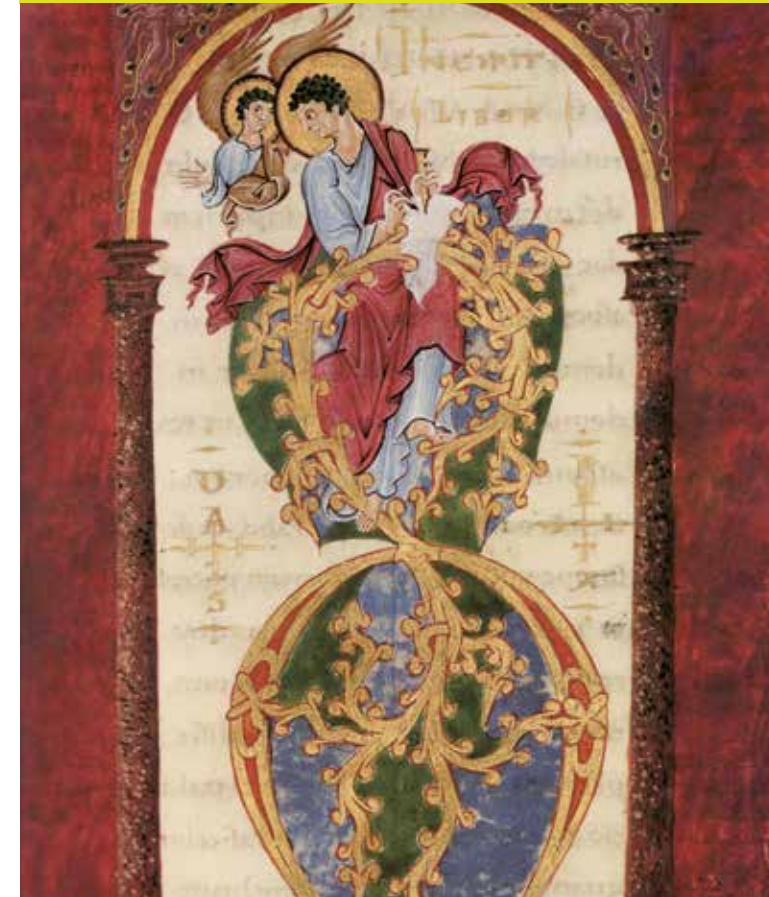
EPISTEME IN
BEWEGUNG

Titelseite: Abb. Der Prophet Daniel aus einer A-Initiale; 3,292 x 4,379; Bamberger Daniel-Kommentar, (Bamberg, Staatsbibliothek, Msc. Bibl. 22, fol 32r), um das Jahr 1000.

‚PICTURING‘ THE REVELATION. Dreams, Prophecy and Imagination in Medieval Traditions

7.–8. Dezember 2017

Workshop des SFB 980 „Episteme in Bewegung“



DONNERSTAG, DER 7. DEZEMBER 2017

- 11h Opening
- 11.15–12.15h ANGELIKA NEUWIRTH (FU Berlin)
„Prophetische Erfahrung – in der Liturgie orchestriert.
Zur Reinszenierung der Visionen Ezechiels und Muhammads im jüdischen und im islamischen Gottesdienst“
- 12.30–13.30h ANNE EUSTERSCHULTE (FU Berlin)
„Ezechiels Thronvisionen im lateinischen Mittelalter“
- Lunch
- 14.15–15.15h YEHUDA HALPER (Bar Ilan University)
„Platonic Revelations in Aristotelian Hebrew: Johanan Alemanno's Erotic Solomon“
- 15.30–16.30h BEATE LA SALA (FU Berlin)
„Zur Bedeutung von Traumwissen und Offenbarungsvisionen in Al-Fārābīs Epistemologie“
- Coffeebreak
- 17–18h LUKAS MÜHLETHALER (FU Berlin)
„Moses ibn Ezra on Prophetic Dreams and Poetic Expression“
- 18.15–19.15h NORA K. SCHMID (FU Berlin)
„In der Nacht erhalten die ‚Verkäufer‘: Vigilien in der Dichtung der Kharidschiten“
- Dinner

FREITAG, DER 8. DEZEMBER 2017

- 10.15–11.15h OLGA LIZZINI (VU Amsterdam)
„Representation, Imagination and Prophecy in Avicenna“
- 11.30–12.30h YOSSE SCHWARTZ (Tel Aviv University)
„When the invisible hurts: Explaining (away?) the Biblical angel“
- Lunch
- 13.15–14.15h WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN (FU Berlin)
„Dogmatische Bilder. Revelationen bei Hildegard von Bingen und Birgitta von Schweden“
- 14.30–15.30h NORA SCHMIDT (FU Berlin)
„Das bekannte Unbekannte. Ein tiefenpsychologischer Deutungsversuch von zwei koranischen Gleichnissen (in Q36 und Q18)“
- Coffeebreak
- 16–17h HANNA ZOE TRAUER (FU Berlin)
„Gottes Stimme und gehörte Offenbarung in jüdischer Exegese“
- 17.15–18.15h HANA GRÜNDLER (KHI Florenz)
„The Sound of Announcement Isn't Any Longer. Art, Nature, and Silence in Andrei Tarkovsky's Andrei Rublev and Christa Wolf's Cassandra“
- Brot und Wein zum Abschluss /
Final Discussions

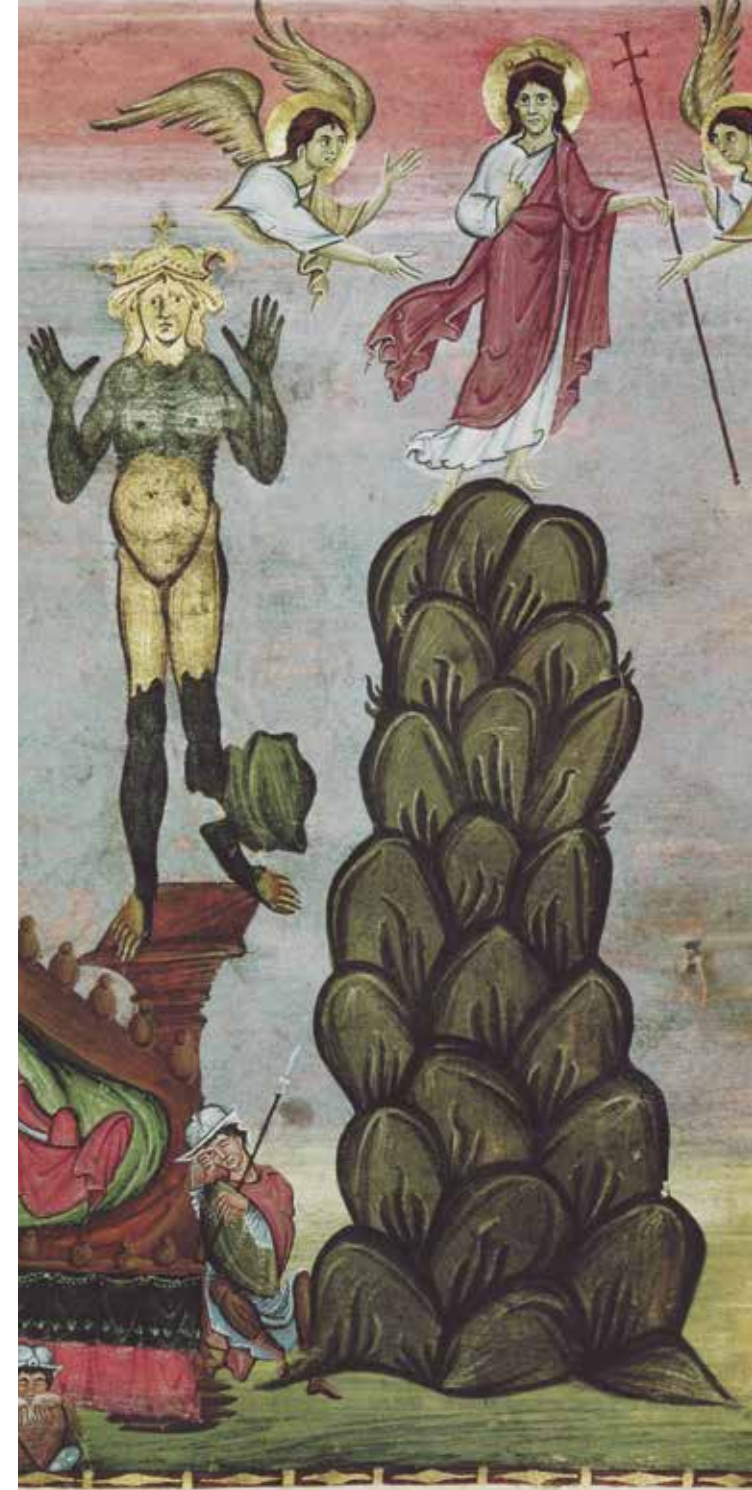


Abb.: Der Traum des Nebukadnezar. Bamberger Kommentar, 3,271 x 4,446, illuminiertes handschriftliches Codex, um 1000, (Bamberg, Staatsbibliothek, Msc. Bibl. 22.) fol. 31v.